

Sprach- und Integrationsmittler/-in - ein neuer Beruf der viel bewirkt!

Professionelle Sprach- und Integrationsmittler sind Brückenbauer im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen. Sie überwinden Sprachbarrieren durch fachspezifisches Dolmetschen. Außerdem vermitteln sie bei kulturell bedingten Verständnisschwierigkeiten und assistieren Fachkräften bei der Integrationsarbeit.

Die Einsatzfelder sind vielfältig: Zu den Nutzern der Dienstleistung gehören unter anderem Kliniken, psychiatrische Einrichtungen, die Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände, Arbeitsvermittlungen, Schulen, Ämter usw.

Die professionelle Dienstleistung wird auf Honorarbasis oder durch angestellte Mittler erbracht. Sprach- und Integrationsmittler leisten einen konkreten Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Regeldienste und zur Integration von Flüchtlingen und Migranten.

Bundesarbeitsgruppe zur Berufsbildentwicklung (BAG)

Die Tätigkeit der Sprach- und Integrationsmittler braucht einheitliche Standards, um die Qualität und ein flächendeckendes Angebot der Dienstleistung zu gewährleisten. Dies kann durch die staatliche Anerkennung des neuen Berufsbildes erfolgen. Dafür setzen wir uns als Bundesarbeitsgruppe zur Berufsbildentwicklung (BAG) ein. Die BAG ist ein Zusammenschluss von Trägerinstitutionen, die mit dem Berufsbild Sprach- und Integrationsmittler auf Modellebene arbeiten.

Unser Ziel

- Erlass einer Fortbildungsverordnung nach §53 Berufsbildungsgesetz (BBIG) zum/ zur Sprach- und Integrationsmittler/-in

Unsere Aktivitäten

- Inhaltliche Vorbereitung einer Fortbildungsordnung nach BBIG
- Entwicklung einer einheitlichen Grundausbildung mit Mindestanforderungen zur Qualitätssicherung der Qualifizierung und Zertifizierung
- Kommunikation mit relevanten Akteuren im Prozess der Berufsbildanerkennung
- Bedarfserfassung und Erschließung des Arbeitsmarktes, aktuell haben wir eine bundesweite Befragung von Arbeitgebern und Absolventen in Auftrag gegeben.

BAG Berufsbildentwicklung
c/o
Transferzentrum
Sprach- und Integrationsmittlung

Diakonie Wuppertal
Migrationsdienste
Antje Schwarze
Ludwigstraße 22
42105 Wuppertal

Telefon: 02 02/ 97 44 47 - 22
schwarze@migrationsdienst-wuppertal.de

Mitglieder
BAG Berufsbildentwicklung



SprInttransfer



Gemeindefachdienst Berlin
Gesundheit Berlin-Brandenburg

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

BiKuP
Internationale Gesellschaft für
Bildung ■ Kultur ■ Partizipation

Unsere Mitglieder

- Gemeindedolmetschdienst des Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- Interkulturelles Büro der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Migrationsdienste, Diakonie Wuppertal
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- bikup, Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur und Partizipation gemeinnützige GmbH, Köln

Leitung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Gruppe Soziales Europa

Hintergrundinfos

Im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL haben unabhängig voneinander im Zeitraum 2002-2007 drei Projektträger in Berlin, Darmstadt und Wuppertal/Aachen Migrant/-innen und Flüchtlinge zu professionellen Sprach- und Integrationsmittlern im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen qualifiziert und erfolgreich in den Arbeitsmarkt vermittelt. Das Angebot der Träger ist eine fundierte Weiterqualifizierung (zwischen 12-18 Monaten) mit Theorie und Praxisphasen.

Seit 2005 haben sich die Projektträger zusammengeschlossen und sich gezielt mit der Vereinheitlichung der Qualifizierung und der Etablierung des Berufsbildes befasst. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, haben in der zweiten EQUAL Förderphase den Prozess maßgeblich unterstützt. Über das Jahr 2007 fanden bundesweit regionale Expertenworkshops und Fachkonferenzen statt, deren Teilnehmer sich für das Berufsbild ausgesprochen haben. In einer Publikation wurden diese Aktivitäten dokumentiert.

Nach den EQUAL Förderphasen hat sich in 2009 die Bundesarbeitsgruppe Berufsbildentwicklung Sprach- und Integrationsmittler/-in (BAG) gegründet, die nun mit weiteren Trägern den Prozess fortsetzt.

Unter www.sprint-transfer.de/berufsbild finden Sie mehr Informationen und können die Etablierung des Berufsbildes in einem Online-Aufruf unterstützen.